

Biodiversitäts-Einsatz in unserem naturnahen Garten

VON UNS SELBER UMGESETZT:

Wir haben drei Thujas und viele andere Neophyten entfernt und uns von einem lokalen Naturgartenbauer Steine und Kies liefern lassen. Einen Kiesplatz mit Feuerstelle und Trockensteinmauer haben wir selber gebaut und ihn mit Kräutern umpflanzt. Mit den restlichen Steinen habe ich Beeteinfassungen gebaut.

An einer sonnigen Stelle habe ich 3 qm Erde entfernt, ca 50 cm tief mit grossen Steinen gefüllt und Kies aufgefüllt, mit trockenheitsliebenden Stauden bepflanzt. In den belassenen unbepflanzten Flächen haben dieses Jahr Wildbienen Löcher gegraben.

Diverse Steinhaufen und -türme angelegt.

Neu habe ich dieses Jahr auch Löcher an zwei Stellen gegraben (wo nicht wachsen will...) und mit grossen Steinen abgedeckt. Ich hoffe, dass Kröten oder andere Lebewesen dort einen Unterschlupf finden

Drei Sandarien für bodennistende Wildbienen angelegt

Auslegen von leeren Schneckenhäusern (Wildbienen) und Muscheln (Spinnen)

In verschiedenen Ecken Todholz angebracht. Aufgestellt oder aufgehäuft. Oder als Benjesumrandung für Schnittgut.

Einen bestehenden Trog habe ich mit Gewürzfenchel (auch schon Rübli und Dill) bepflanzt. Er gehört jetzt alleine den Schwalbenschwänzen, die seit drei Jahren daran ihre Eier ablegen.

Staudenbeete angelegt mit vielen einheimischen Stauden und einheimischen Wildstauden. Beispiele: Natternkopf, Klatschmohn, Eselsdistel, Lungenkraut, Blutweiderich, Wilde Karde, Königskerzen, Sonnenhut, Karthäuser Nelken und viele mehr. Dabei haben wir darauf geachtet, dass immer etwas blüht. Vor allem auch für die Hummeln, die schon sehr früh im Jahr unterwegs sind.

Neben der Treppe habe ich 40 Lavendel gepflanzt und diverse Kugelköpfige Lauch dazwischen gepflanzt. Der Lavendel wird nach der Blüte geschnitten und für Sirup gebraucht, dass durch die zweite Blüte, die Blütezeit in unserem Garten verlängert wird

Bäume gepflanzt: Apfelbaum (robuste Sorte) und Zwetschgenbaum

Einheimische Sträucher gepflanzt: Schwarzdorn (Schlehe), gemeine Felsenbirne, Hundsrose

Samenstände der hohen Stauden, wie Wegwarte oder Disteln, sowie einige grosse Gräser werden über den Winter stehen gelassen, damit Vögel Nahrung und Insekten Unterschlupf finden.

VERÄNDERUNGEN AN VORHANDENEM:

Sträucher schneiden wir erst im Frühjahr zurück

Das Laub von Bäumen und Sträuchern brauchen wir zum Mulchen und schichten es auch zu Laubhaufen

Einige einheimische Stauden waren bereits vorhanden: Die meisten davon haben wir versamen oder sich teilweise ausbreiten lassen, wie zum Beispiel: Akelei, Dost, Bärlauch, Kriechender Günsel, stinkender Storchschnabel etc.

Auch diverse Beerensträucher waren schon da. Zum Beispiel Himbeere und Johannisbeere

Grosse Felder mit Farn werden im Herbst nicht mehr zurückgeschnitten, dieses lassen wir einfach stehen. Seither wachsen die Bestände von Nachtfaltern von Jahr zu Jahr. Im Frühling breitet sich darin der Bärlauch aus und wird danach vom Farn wieder übernommen.

In einen Baumstrunk habe ich Löcher gebohrt, als Nisthilfen für Wildbienen

Ca. 15 qm Wiese wird nur noch ein- bis zweimal im Jahr gemäht

Den Rasen mähen wir erst ab Mitte Mai, wenn sich die Blätter Krokusse eingezogen haben. Blühende Inseln auf dem Rasen werden ummäht.

Das Schilf wird zusammengebunden und über den Winter stehen gelassen. In diesem Frühling habe ich es nur auf einen Meter zurückgeschnitten, damit Wildbienen in den Stängeln nisten können.

IN AUFTRAG GEGEBEN:

Ca. 30 qm Verbundpflastersteine entfernen lassen, Kiesplatz angelegt und mit einem Baum bepflanzt

Der 80er-Jahre Betonteich wurde von einer Naturgartenbaufirma mit Kies aufgefüllt und mit einheimischen Wildstauden bepflanzt. Beim Umbau wurden 385 Mölche und 2 Frösche von den Gärtnern gezählt und vorübergehend in Eimern aufgefangen. Nun können sich diese Tiere zwischen den Steinen besser verstecken und der Teichrand ist zum Spinnen- und Eidechsenparadies geworden.

Einige Meter Kirschlorbeer entfernen lassen

Treppe aus Granitpflastersteinen (verfugt mit Sand), von einem Bereich in den anderen. Dieser dient uns auch als Sitzplatz für Apéro, Kaffee und Schmetterlings- und Wildbienen-Beobachtungsplatz